Rheinische Rachrichten fat,

Braubacher Zeätung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und feiertage.

inferate foften die 6gefpaltene Drud und Derlag der Buchdruderet von Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Amtsblatt der Derantwortlicher Redafteur: II. Kemb.

Fernisresh-Bujching Br. 20. Pojtjcheckkonto Frankfurt s. III. Dr. 7039.

U. Cemb in Branbach o Rhein.

Stad Branbach

Gratisbeilagen :

Jahriich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Bejchäftejanlie : Priedrichttrabe tir, ta. Reduttions whith: 10 Abr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1,92 211f.

Hr. 257.

ervierungs

amm (IL. Babor. Ber

figefaugt, B. ber &

unfdåblid.

rheit gegen

Impragn

gewerbe, it

quereien, I

lagen, Bei

Umgebun

elfarbe,

jert,

nen

moen

iden

rea

mpre

er

imam

elage F

age

en, Jen 18., Eds

istlopfet !

papier

um Rei

tücher,

eisen

Rupl

ge fil

rie

_eml

tis,

Donnerstag, den 4. Rovember 1915,

25. Jahrgang.

Der Ministerschub in RuBland.

Met Racht hat Rugland ploplich einen Reichstangler men. Bisber gab es im Reiche bes Baren immer einen "Borsihenden des Ministerkomitees"; nur in den ihren Jahren, als der Glans des Bismarchichen Ramens feiner überragenden Stellung die ruffifche Diplomatie mhig schlafen ließ, wurde dem ehrgeizigen Fürsten nicasow, Bismards Rivalen auf dem Berliner Kondie gleiche Umtsbezeichnung beigelegt. Damals Betersburg noch nicht Betrograd, und die ruffifche the war eine , so arme Sprat", daß mit der fiber n Stellung auch bas Wort "Rangler" aus Deutschen übernommen wurde. Graf Bitte wäre ab beinahe auch noch in dieser Weise ausgezeichnet a. Run muß der greife Gorempfin baranglauben, man eigentlich schon längst zum alten Eisen der Azen Staatsmannschaft geworsen, und seit Ausbruch Rrieges bereits ungahlige Male totgesagt hatte. m fiebe da: der Bar ernennt ihn plöblich zum Kanzler, migt ihm die Leitung der auswärtigen Angelegenmuter Beigabe des Botichafters Schebelo als oberfien — mit Sasonow also ist es aus —, schickt ben ulen Aderbauminifter Kriwoschein, der wiederholt als Rachfolger für Gorenmfin genannt worden war, im dem Reichskontroleur Charitonow in die Wille nacht den Erzreaftionär Chwostow zum Ministerdenten, der erft vor wenigen Wochen bas Minifierium Imern übernommen hatte.

Mo ein Umfturs auf der ganzen Linie, für die außere um die innere Politik, nachdem bei der Absehung des then Rifolai Rifolajewitich fcon eine völlige Neuber militärischen Befehlsverhältniffe vorgenommen war. Die Allmacht bes garen fommt wieder gu Musprägung, gerade nach und trot der Ent-bes kaiferlichen Obeims, der als ihr leidenschaft-Berfünder und Borfampfer gegolten batte. In acht Tagen foll die Duma wieber susammentreten. wird doch einige erstaunte Gesichter sehen, wenn die urbant sich in ihrer neuen Zusammensehung der erfretung porftellen follte. Benn - bas ift ellen Derr Gorempfin bat ichon vor vier Wodien bag er nicht wüßte, wosu er eigentlich ma zusammenberusen solle; es gabe nichts für sie, und nutilose Reden zu halten, babie Beit au ernft. Bir wollen nicht entscheiben, bemit - für ruffifche Berbaltniffe - recht ober unrecht ther da alles, was in der Zwifchenzeit in Rugland en ift, fo ziemlich bas genaue Gegenteil beffen barbie Duma ober wenigstens ibr an 400 Stimmen Mehrheitsblod in Abereinstimmung mit ben dungen aller großen Städte in der eindringlichften Gesordert hat, so ware es nur noturlich, wenn ber lene Rangler des Barenreiches die Herren nicht eiler bemubt. Sie haben die Bertagung im Gepa, die wie ein Blit aus heiterem himmel über fie

fam, rubig fiber fich ergeben latien: be murben fich auch fest, wenn auf die Stimme der Dung abermals pergiabet würde, Hill in Baterchens werfen Willen fügen. Benolution in Rugland? Das ift ein beimbe vorgeschichtlicher Begriff geworben, eine Erinnerung von chemals. Bent linnplen auch die regelrechten Sogialbemofraten für die Befreiung vom bentschen Boch" - ba fann inswischen im Immero die fürchterlichte Gewaltherricalt fich breitmachen

Und bie außere Bolitiff Berr Sujonum, ber bisber für fle verantworflich seichnete, bot niemals für ein großes Licht gegolten. In den Anfangen feiner Minntertatinteit modite er noch ichuchterne Bernuche, fich von ben panitavifilifchen Drabtsiehern in Petereburg und Mosten nicht unterfriegen zu laffen; er fam noch einmal nach Botebam und brachte ein Absommen mit Dentichlend guftande, von dem aus man bei rubiger Fortentwickung der europäischen Bositit zu einer umfallenderen Betftanbigung swifthen beiden Ländern hatte gelangen konnen. Aber die Unruheftifter in London und Boris, ble Beber und Treiber in Beleinburg und Belgend liegen es nicht bagu fommen, und bald war auch Safottoro ihnen widerftandelog ausgeliefert. Er war mit von der Bartie, als bas Ballanfomploit gegen Diterreichilingarn geichmiedel wurde, das dann fo vorfichtig war, den Kampf nicht gegen die Bonnumanarchie, fandern geneu die Türfet aufgunehmen, und er bat auch feither mit Deleans und Asmolski reblich an einem Strange gezogen. Daß er feinen liebwerten Rollegen von der Seine nicht lange amilich überleben wurde, mar vorensaufeben; beibe find an ber bulgariichen Medigin zugrunde gegangen, die andere Beute ihnen eingegeben baben fürn Schebeld ber mit Sajanowe Stelle kreien foll, ift ein Mann, ber fich von den allrufflichen Unichtingungen bisber freizubalten verstanden hat. Man rubmt ihm eine rubige Denlart, Bornehmheit ber Gennnung und ein ichlichtes Wesen nich. Als Gesandter in Butarell bat er fich um die rufflichamanifche Unnaberung verbient gemacht; ifan haben wir es also zu danken, daß Bunnanien in diefem Rriege feine Abmachungen mit ben Wittelmachten guruffitellte. 2018 Bole pon Geburt wird er vielleicht bem echten Ihnffentung etwas fühler gegenüberstehen, als fein Borganger. Unter ellen Umftänden aber fommt er natürlich gunächst nur als ber Sanblanger bes neuen Kanglers, und biefer wiederum ifs ber oberfte Diener bes Baren in Betracht, beffen Bille msichliehlich an gelten bat von ber Dung bis nach

Einstweisen haben also Augland und Frankreich ihre tenen Regierungen; England wird vielleicht balb nache 'ommen' und was in Italien werden wird, muß fic auch woch in diesem Jahre herausstellen, mahrend die Tage ber erbischen Regierung ichon gegabli find. Das alles hat mer Berogna and dem wa hliefilch and noch mit einem tultiden Kangler geiroff minchmen fonnen.

Der Krieg.

Die Ruffen machen auf bem fildlichen Teil ihrer Front, Wenfen v. Bottmer neue verzweifelte Angriffe, um ihr tief gefuntenes Prestige in Blumanien wieder zu beben. Aber sowols bei Caartorust wie dei Siemisowee – hier nach einem kurzen örtlichen Scheinersolg – war es ihnen nicht möglich, die deutschen Fortschritte zu hemmen. Auch um Norden del Riga und Dünadurg batten sie das gleiche Misgelaid. In Berbien dringen die bentsch-öfterreichischen und bulgarischen Truppen unausbaltsam vor und ziehen die Schlinge um das serbische Heer immer enger susammen,

Schwere ruffische Niederlagen.

Bei Caprorell und Siemitowce große ruffifde Berlufte, bel Siemitowce allein 2600 Gefangene. - In Gerbien Cacal und bie Soben fublich von Aragujevac erftürmt.

Großes Sauptquartier, 2. Rovember.

Weftliger Striegsschauplag.

Mbgefeben bon ftarfen feinblichen Generüberfallen auf bie Butte de Cabuce und lebhaften Artillefiefampfen auf der From gwifden Maas und Mofel ift nichts von Bebentung gu berichten.

Defilicher Kriegeschauplag.

Decresgrupbe des Generalfelbmarichalle b. Sindenburg. Sablich ber Babn Zuelum-Riga hat unfer Angriff beiberfeite ber din weitere Fortidpritte gemacht. - Bot Dunnburg wurde and gestern bestig gefampft. Mehrfache frarte enffifche Augriffe wurden blutig abgewiesen. Die Rample gwifden Swenten- und Glien Gee find noch im Cange. Aber 500 Gefangene fielen in unfere Danb.

De toderupge bed Genoraliefbmarichalle Bringen Leopold bon Babern.

Michia Renes.

Becreogruppe bes Wenerale b. Linfingen. Ruffen verfiehten, unfer Borgeben weftlich bon Startorpf: burch Gegenangriff auf breiter Front und in bi fen Maffen jum Stehen gu bringen. Gie find unter fchoreften Berluften gurfidgeworfen; unfere Angriffe wurden barauf fortgefest.

Bei Ciemifomce mar es ben Ruffen borübergebend gelungen, in die Stellungen ber Tenppen bes Generals Grafen ben Bothmer einzubringen. Durch Gegenstoß gewannen wir unfere Graben gurud und nahmen über 600 Ruffen gelangen. Der Ort Stemifowce felbft wurde nach erbitterten De et fampfen beute morgen gum größten Zeil wieder cefturmt, wollei weltere 2000 Gefangene gemacht wurden.

Bellan-Rriegeschaublag.

Morblich und nordöftlich von Cacaf ift ber Austritt aus Berglaube füblich Grn. Milanobac in bas Tal ber n Althen (Golffeta-) Morava erzwungen. Cacal ift beberfoite ber Morama ift bie allgemeine Linie Bagrban-Coutsbac übericheitten.

Die Brmre bed Generale Bojadjeff hatte am 31. Ot-

s gnädige Fräulein von Uj.

aus Der Rriegszeit von Artur Brebmer.

Radbrud verboten.

Miles, alles vergas et et fich taum und wenn er es tat, fo felerie er in ihm surut ober eilte ihm nach und es handelte er nur um ein paar Schritte. Dort im Schübenummer 2 big er mit feinen icharfen Balmen unien, der mit umgedrebtem Rolben auf Sampt an Raroll eindrang, wutend ind Bein, fo bag ber mit einem Behiaut bas erhobene Gewehr Der Sund aber quittierte biefen feinen Gieg neuen, Greube flaffenben Gebell.

fam etwas, mas an wilber Bermirrung fiber ein wilder, wüster, wahnsnniger, in sich vertranlamer Rampf.

Birrnis wutender, fampfenber, ichlagenber,

dingen mit Wassen und Händen und Fäusten, in und Bluten, und dann plöhlich nichts. Ein fühles Hingleiten, ein Treiben auf rubig hins diesen, wenn es gung, su erreichen. Denn tieb nicht allein, sondern Kleinchen hielt ein Sitvas mit seinen Bähnen, und dieses lehlose var der Haustmann von Karoll. at ber Sauptmann pon Karoll.

de geiner Sandschüttung des Flusses landete landete so glücklich, daß der Kopf des Berauf die Dünung zu liegen kam. Die Kraft den Körper aus der gleitenden Flut des Flusses die sehlte dem Hunde, aber den Kopf, den mit er wenigstens auf dem Trockenen balten.

benn er hielt ja ben Rock mit feinen Babnen oben an Der Schulter gang fest. Aber mas tund Emig fonnte er Schulter gang seit. Elder was tims Ewig konnte er einen Herrn doch nicht so ballent lind er griff zu dem einzigen Mittel, das er botte: er lieh las, padte aber pleich mit seinen Bähnen wieder zu, um ihn sa sestigundlen, salls ihn die Strömung sonis sanft und Aleinden homte es wagen zu bellen. Dem Bewuhlloken da in die Ohren zu bellen, um ibn zu weden, um ihm zu zeizen, is ist jemand da, der die bilkt.
Aber der Haustmann kan da und schlag seine Lugen

Alber der Hampimann lag da und ichlug seine Alugen nicht auf. Nicht einmal, daß er ihm gärtlich des Gesicht ledte, hall. Und da wagte Aleinden das Angerike. Er wante sich einige Schrifte weit von dem Liegenden meg, eilte aber iofort zurück, um zu sehen, od das Wagnis nicht dach zu groß war. Dann wagte er sich noch weiter sort und iprang die ganze Boschung des Uffers empor. Dari beilte er fant, laut und ließ ieln Magnides Deuten er-teinen Bedrings wolfingt ausgestand. Und schwig zie belite er lant lant und ites iein Ragendes denken ersteinen. Zehumal, gwölfmal, amduzigmal, tind edenio oft eith er zu dem Haupfmann auflic und ebenso oft luckie er ihn wachzibellen oder machzibeden und plehtich, wie von Berzweiflung gepoch, lieb er hier, dicht um Ohre des beimunngslos Liegenden sein langgezogenes. Ragendell Sei ten vernehmen, Das dass. Diesem Kaute war seine und nicht die tlesite Ohnmand bewachten.

Erstaum löslug der Saupfmann die Kupen auf. Erstaum schieben. Sonderdan. Dunn lieh er seine Kisier um zerfahmelselfen. Sonderdar. Er war vanz von andere als er eben gewesen war. Er war vanz von andere als er eben gewesen war. Er war vanz von andere diese verlichen Garten eines berrlichen Schlosies gewesen, und berestichen Garten eines berrlichen Schlosies gewesen, und beine wundervolle Radickengelialt batte sich über ihn ze being und date ihn geführt. Und sehr und batte ihn geführt. Und gehre. Mar er hier Und Reinchen bei ihm. Kur Alemann Und der hund zerte und zerte an seiner klaies, die wolle er ihn weiße Gott wohln sieben, und da ern merkte der Haupfmann,

tas er im Baffer lag und vernano, was der hund von im wollte. Und half nach und ichob fich, tropbem er urchtbare Schmergen lift — er wußte selbst nicht warum anmer bober empor zu dem trodenen Sand . . . Und icat? was jeht? Einen Augenblick lang blieb der Hund mit jesenstem Rops seben. Dann bob er ihn und erhob ein ausles Krendengebell. Einmal, zweimal noch bellte er jeinen Herri an, dann war er sort.

Sanstmann von Karoll war wieder allein. Ganz allein, weit und breit allein auf ganz fremder Erbe. Und sein Riem schwerzen und in dem gerriffenen Leibe wühlte ein jurdiburer, Blige burchaudter cafenber Schmers . . .

Das mit bem Arm, bas ging noch. Den Armel bes Das mit dem Arm, das ging noch. Den Armet des Umiderurofes und des Demdes ichab er, so weh es auch tat, über die Bunde binauf. Die Pilale mit Jodtinkur, die er, wie ieder, dei sich batte, offinete er mit den Lähnen. Die teilweise damit gefränkte Binde legte er, mit Hand mit Lähnen bellend, so gut es ging, noch ziemlich kunftgerecht unt und sie mit der Rabel zu sichern, ging auch noch die der andere Schus, der muste gerade neben der Duste in seinen Leid gegangen sein. Der schmerzte und siede und hinderte ihm lich auszurichten oder auch nur un dinbig und hinderte thu, fich aufgurichten oder auch nur no megen. Und in mufite er benn battegen und warten marten, und es mar ihm, als mitfle er fterben. Sier den dem nocken Sand fierben. Und dort aben, wenige Southe nur von ihm, grünten noch immer die Bäume nich blutten die Binnen, und borch, jest, wo die Somme in toren, iang da nicht in den Iweigen da oben ein Bogel? War es venn das allgemeine Lied der Liebe geworden aber batte sie das Böglein geschieft, ibm das Lied dier zu ingen

Gottickung folgt.

Anjagebac-Coto-Banja und bie Sofien beiberfeits bet Turija öftlich bon Sprijtg in Befig genommen. Im Rifabac Tal nordweftlich bon Bela Balanta wurde Brandol über.

Dberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas B. E. B.

Ein serbisches Sedan bei Kraljevo?

Rach der Einnahme von Kragujevac, das nach an-fünglichem verzweiselten Biderstand auf den Höhen nördlich der Stadt von dem Groß der serbischen Berteidigungs-truppen überraschend schnell geräumt wurde, ist die Lage der Serben äußerst schwierig. Sogar die "Agence Havas" sibt das zu. Sie schreibt:

Der bulgarifch-beutiche Blan ift, ben Rudgug ber Sauptmacht bes norbferbifden Seeres gegen Guben abaufdneiben. Das Beftreben bes ferbifchen Generalftabes ift, ben Rudsug in guter Ordnung auf eine Berteidigungslinie zu sichern. Griechische Militartreise halten die Lage bes ferbischen Seeres für schwierig.

Wie gemeldet wird, steht die serbische Hauptarmee in inem Kreis mit dem ungefähren Durchmeffer von 15 Kilometer, in bessen Mittelpunkt sich die Stadt Stalac isfindet. Man glaubt, daß nach der Aufgabe von Kragusevac, dem Hauptwaffenlager und einzigen Waffen und Kriefindet Gerbiens, die von allen Seiten der nohle serdiche Armee bei Kraljevo einen letzten Gang vagen wird, der aber nach allgemeiner Auficht der Sachserständigen mit einem serdischen Sedan enden muß. Kralsevo liegt ungefähr im Mittelpunkt des alten Serdien an iner Zweigdahn der Linie Belgrad—Risch an der Morawa md ist ein wichtiger Garnisonsort. mid ift ein wichtiger Garnisonsort.

Wo ift König Peter?

König Beter von Serbien ist zurzeit unbekannten lufenthalts. Der König ist zusammen mit dem Thron-piger, dem Kriegsminister sowie dem Generalstad aus kragujevac abgereist. In Bodujewo (östlich Mitrowiba) werde der König zuleht gesehen. Seitdem sehlt jede Sour. Die Babrideinlichfeit fpricht aber babin, ban er fic nad Rraljevo gewandt hat. Mit dieser Annahme stimmt eine Rachricht aus Rom, nach der die serbische Regierung ihre ursprüngliche Absicht, nach Monastir überzusiedeln, aufsegeben habe. Man traue in Serbien den Griechen nicht mehr und wolle sich nicht so nahe ihren Grenze befinden. Daher habe man einen Blat mitten in Altserdien gewählt. Das paßt auf Kraljevo Der neueste serbische Generalissimus.

In Serbien herricht größte Berwirrung. Nach der Demission Butnicks wurde General Bavlovitsch Generalissimus, nach dem Fall von Branja, Zaitschar und Regotin hat man wieder einen neuen Generalissimus, nämlich General Stepanowitsch.

Rußlande Dilfe für Serbien?

Rumanien gegen ruffifden Durchjug. Immer wieder tauchen Geruchte auf, Die von ruffifchen Blanen und Berfuchen melben, ben Gerben auf bem Bege burch Rumanien ober burch eine Landung an der bulgarischen Schwarzmeerküste Hilfe zu bringen. Über das neuer liche Mißlingen der ersteren Absicht wird aus Sosia gemelbet:

Rumanien hat gegen ben Berfuch Rufflande, bei Baltichit Truppen gu landen, entichieben Stellung ge-

Der Safen Baltidit liegt am Schwarzen Deere, gedorte früher zu Bulgarien und fam 1913 an Rumanien. Daß die Rumanen bereits mehrsach russische Durchzugs-perlangen, auch über Land, stritt abgewiesen haben, ist be-

Reue Befchiegung bon Barna? Aber den rumänischen Hafen Baltschift fommen auch Gerückte von einer neuen Beschießung des bulgarischen Gasens Warna durch die russische Flotte. Man vernahm in Baltschift aus jener Richtung eine heftige Kanonade. Es ist ungewiß, od es Marmichüsse hulgarischer Küstendatterien waren oder ob türkische Kriegsschisse die russische Flotte angegriffen hatten. Scheinwerfer ivielten die ganze Kacht, sowohl aus der Richtung Warna—Eurinograd als nuch von Kap Calaiaera, wo sich ein Teil der russischen Flotte besindet. In Bukarester russischen Kreisen glaubt nan, die russische Flotte werde keine neuen Angrisse gegen nan, die ruffiiche Flotte werde feine neuen Angriffe gegen Barna unternehmen, sondern in Rleinafien Angriffe

Die Wacht am Isonzo.

Rad öfterreidifden Rriegspreffe-Beridien.

Den belbenmutigen öfterreichifchen Truppen, bie getreu Den heldenmurigen diterreigischen Lruppen, die gerreit die Wacht am Jionzo halten, ist es auch gelungen, die neueste große Offensive der Italiener lahmzulegen. Um 18. Oftober hatten die Scharen Cadornas ihren Ansturm erneuert und am 28. Oftober unter Heranführung zweier friicher Reserve-Armeelorps zur höchsten Kraft entwickelt. Schon jett ift er erlahmt. Aber eine halbe Million Angreifer.

Die Italiener haben, nachbem sie nach berühmten Mustern, wie ihre lateinischen Brüber in Frankreich, in stammendem Aufruhr den Sieg vorweggenommen hatten, in den 14 Tagen der Isonzoschlacht mindestens 25 Infanteriedinischen an die Front geworfen, das sind etwa 400 000 Mann. Dazu kommen die technischen und Spezialstruppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser auf eine halbe Million truppen, so daß man die Angreiser ung ebeuren Wassenschaften, weiter nörblich gegen die Kärntner Gebirge vorzugeben, um die diterreichische Isonzofront in der Flanke zu iassen, kom die diterreichische Sionzofront in der Flanke zu iassen, kom die diterreichischen.

Bu gleicher Beit versuchten die Italiener auch gegen Tirol anzurennen. Sie erneuerten ihren Bersuch, die österseichliche Dolomitenfront am Col di Lana zu brechen. Wher auch hier konnten sie nicht siber das Borfeld hinaus. Wie überall, so blieb auch auf diesem vorspringenden Bunkt die österreichische Hamptstellung völlig unversehrt. Den Italienern aber kostete die letzte Ossensive in der zweiten Ostoberhällste mindestens 150000 Mann. Da sie alle ihre Reserven eingesetzt hatten, so dürste man eine Erneuerung des Massenspriss in gleichem Masstade so bald nicht zu erwarten haben. 150000 italienifche Berlufte.

marten hahen

Englische Siegeslügen.

Da die Engländer nirgends siegen, mussen sie sich nach altbewährtem Resept ihre Siege susammenlügen. Nachstehend einige Muster:

Rach bem amtlichen Bericht bes Generals Sir Jan Hamilton vom 26. August follen 5 beutsche Offiziere ge Hamilton vom 26. August sollen 5 beutsche Offiziere ge fangen, ber Führer ber Abteilung getötet und "das Maschinengewehr" zerstört worden sein. Tatsächlich ist nur ein schwerverwundeter Offizier in der seindlichen Stellung in Gesangenschaft geraten, mährend die aus zahlreichen Maschinengewehren bestehende Landungsabtellung weiten Maschinengewehren bestehende Landungsabtellung weiten mit gutem Erfolge Schulter an Schulter mit den fürsischen Bundesgenossen aus Gallipoli sicht. Ferner behaupteten die Engländer, daß ihre Truppen an der Dardanellendie Engländer, daß ihre Truppen an der Dardanellendier Geststellung haben sie nicht nur seinen Meter Raum gewonnen, sondern Gelände verloren.

Raum gewonnen, sondern Gesände verloren. Diese Feststellung der unwahren englischen Berichterstatung läst deutlich erkennen, wie wenig man den amtsichen englischen Berichten von den Dardanellenkämpfen Blauben schenken darf.

Englifcher Berteidigungefrieg auf Ballipoli.

In der letten Beit ist ein weiterer Abtranspori englischer Truppen von Gallipoli nicht wahrgenommer worden. Manche Anzeichen lassen darauf schließen, das ein iol. er auch nicht geplant ist, die Engländer sich vielenehr i den Berteidigungskrieg einrichten und die dazu ursordereichen Borkehrungen bereits tressen.

Kleine Kriegspolt.

Luon, 2. Roo. Bie "Rouvellifte" melbet, find in Toulon bie erften Bermunbeten von ber ferbifch. bulgarifden Front angefommen. Die Bermundeten erflarten einstimmig, bag bie Bulgaren achtenswerte, ftarte

London, 2. Rov. Der parlamentarifche Korrespondent ber "Daily Rems" melbet, daß die Regierung während ber letten Monate mit ber Bufammenftellung eines neuen Beneralftabes beschäftigt gewefen fel, ber jest fertig fei.

London, 2. Roo. Der Ronig von England traf gestern abend im Budingham-Balaft ein. Die Reife babe ibn, fo wird amtlich gemelbet, ftart angegriffen, aber fein Buftand fei bennoch befriedigend.

Getinje, 2. Rov. Der montenegrintiche Seeres. bericht gibt zu. bag die Montenegriner fich vor ben and bringenden Ofterreichern überall zurudziehen.

Von freund und feind.

[Milerlei Drabt- und Rorrefpondeng . Melbungen.] Italienischer Dobn für Griechenland.

Lugano, 2. Rovember.

Mit einer fast nicht mehr au überbietenden Schärfe wendet sich ein großer Teil der italienischen Fresse gegen Griechenland. Die "Ibea Razionale" bringt einen Artikel, überschrieben "Die unschätzbaren Dienste Griechenlands". Der Artifel greift Griechenland mit Migtrauen an und überschüttel die griechischen Erklärungen mit Sohn. Die griechischen Blane bedrohten die italienischen Interessen in Albanien auss schwerste. "Ibea Nazionale" schließt: "Wir hossen, umsere Regierung wird gegenüber der hellenischen Bolitik die Augen offen haiten, um fo mehr, ale wir ber unichatbaren Dienfte Griechenlands nie im geringsten bedurften, noch jemals be-bürfen werden." — Mit Drohungen sind die italienischen Kriegsruser immer leicht bei der Hand gewesen. Aber mit Großiprechereien find Laten nicht gu verwechsein, wie bie bisherige Rriegführung Staliens zeigt.

Serbien vor dem Sonderfrieden?

Budapeft, 2. Rovember.

Wie hier bekannt wird, scheint man in Gerbien nun ein-gesehen ju haben, daß Land und heer unmittelbar por bem Ende fieben. Jebe weitere Berteidigungsmöglichkeit halt man für ausgeschloffen und hat das in Betersburg deutlich ausgesprochen. Mus Cofia wird gemelbet:

Der ferbifche Befandte in Betereburg, Spalaftowitich, erichien im ruffifchen Dir ferium bes Unfern und teilte mit, baß, wenn Ruftland nicht baldigft folche Ernppen-maffen nach Bulgarien ich te, baß ber wesentlichfte Teil ber ferbifchen Arafte befreit werbe, Die ferbifche Regierung genötigt ware, mit ben Sentralmachten und Bulgarien einen Conberfrieden gu icht effen.

Gleicher Meinung ift auch ber befannte Militärmitarbeiter ber "Times", Oberft Repingtott. Er erflärte, bag nach feiner Reinung die Milierten Serbies nicht mehr retten könnten. Much eine Landung an ber abriatischen Rufte, also in Albanien ober Montenegro, wire vergeblich. Jedes Unter-nehmen dieser Art kame zu ipat. Was mag nun Oberst Repington bei dieser Aberzeugung von den immer noch fortsefehten Unftrengungen, Truppen über Salonifi ju fchiden, eigentlich benfen?

franzöfische Geftändniffe.

Genf, 2. Rovember.

Betrübte Betrachtungen übir Franfreichs innere Lage ftellt ber "Temps" an. Der Burg rieben fei porüber. Rorgeifucht und fogenannter Krifengeist beherrichen jest mehr ober minder das politische Frankreich Die Ursachen seine die allzu lange Ariegsdauer und der Stillstand des gewerblichen Lebens. Die begangenen Fehler des früheren Kabinelts und die entwervende Polemif politischer Parteien lassen einen Krilengesst ausstadern. Biele Stimmen predigten den Frieden. Der "Temps" gesteht das alles ein, knüpft daran aber die Hoffnung auf den Zusammenbruch der Feinde. Wir fürchten, der "Temps" folgert etwas seltsam angesichts des Fortsschreitens der deutschen Erfolge. Aber seine Eingeständnisse find mertvoll.

Japane "bescheidene" Bilfe.

Rotterbam, 2. Rovember.

Aus Tokio läßt fich die Agence Havas etwas Tröft-Aches berichten, um die über bas Ausbleiben der fehnlicht erwünschien japanifden Colbat. entiaufchten Frangofen gut troften. Der japanifde Minifterprafibent habe gwar erflart, baß Japan ben Berbunbeten feine Truppen ichiden tonne, ba es nicht über bie notwendigen Transporte verfüge, bagegen gewähre Japan burch bie Mobilmachung seiner Arsenale militarifche und maritime Silfe. Japan nehme bie Rolle einer Schilbmache im außerften Often ein, um bie Feinde gu verhindern, die mufelmanifchen Bolfer gum Aufftande aufgureizen. Es mache barüber, daß die transsibirische Eisenbahn-linie, die zur Berproviantierung Ruhlands diene, nicht gerstort werbe. Japan freue sich, um seine Synwathien für Frankreich zu beweisen, seine, wenn auch bescheibene finanzielle hise zu rewähren, die vielleicht bas Ende des Krieges beschleunigen A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

marde, - Benn man einem Bettler, fatt ben miten einige gute Ratichlage gibt, muß er auch zufrieben fein innerlicher But. Go ergeht es Franfreich.

Das Ewig-Weibliche foll helfen.

Umfterbam, 2. Rovembe

Da die mannlichen Bertreter ber englischen Intellin biesem Kriege so ziemlich versagt haben — man les Die Londoner Beitungen über ben Gegenstand nach man sich nach weiblicher Hise um. Das ist nicht weiberwunderlich in dem Lande, in dem rasende Suffrage imstande waren, die gesamte Offentlichkeit einsche Derricher, Minister und Parsament jahrelang zu belässend zu ärgern, berühmte Bildwerfe zu zerstören, Fedeiben einzuschlagen und was des ähnlichen Unsugs ft. ohne bag man einen Ausweg fand, fich ihrer gu erwe Wo die Frauen imftande find, berartig hohe Miffang erfüllen, find sie wohl auch start genug, die Diplom mit frifdem Blute zu erfüllen. Deshalb wohl hat bie lifde Regierung ben freigewordenen Boften eines Lege etretars an der Gesandtschaft in Christianio zum erft mit einer Dame, der befannten Schriftftellerin und Suffer Bresten-Smith besetzt. Frau Bresten Smith ist zu scheinlich nicht allein der erste weibliche Die Europas, sondern der Welt. Wenigstens der erste die mit Rang und Würde besleidete. Sonst spricht die Erste oft genug von weiblicher, binter ben Ruliffen ihre gi einder Diplomatie. Der britische Legationssefreie ohnet weite Aussichten. Ob er allerdings imftanbe der verfahrenen britischen Karren im Beltfriege besser b ben, barf füglich bezweifelt merben.

Kriegs- E Chroni Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln

1. Rovember. Die Oftoberbeute ber Diterreifer Rumpf gegen die Ruffen beträgt 142 Offiziere, 26 000 n.
44 Maichinengewehre, 1 Geschüt, 3 Fluggeuge. — Die
18. Oftober eingeleiteten immer wieder erneuerten And an ber tialientichen Front beginnen zu erlahmen. Italiener verloren in ber zweiten Oftoberhalfte min 150 000 Mann. — Die bisherige Gesambeute der der und österreichisch ungarischen Truppen des Generali-Koeveß beträgt 20 Offiziere, gegen 6600 Mann, 82 Cell 9 Maschinengewehre, über 80 Munitionssuhrwerk, e Scheinwerfer, viel Gewehre und Artillertemunitten.

2. Rovember. Seftige Artilleriefumpfe awifca : und Mofel. — Ruffliche Angriffe bei Danaburg abgeichten Starte ruffliche Streitfrafte, die bet Esartornst auf 2 Brom angreifen, geschlagen. — Siegreicher Borman

perbaabeten Urmeen in Gerbien. MARKET LAWS CONTRACTOR

> Politische Kundschau. Deutsches Reich.

+ Mad § 8 ber Bundesratsverordnung vom 28 th über die Stegeiung ber Rartoffelpreife find bie 2m gentralbehörden befugt, Abmeichungen von den be Reichstangler angeordneten Groß. und Rleinband preisen für Kartoffeln festzuseben, b. b., fie fom Breise nicht erhöben, wohl aber für einzelne Ber gebiete ufw. ermäßigen. Bon diefer Befugnis bei preußische Staatsregierung für ben größten It. Monarchie in einem eben an die Oberprafidenten erw Ministerialerlaß Gebrauch gemacht. Bur Berlin, to burg, die Rheinproping, Weitfalen und die Sabensale Lande bleibt es bei ber Spannung pon 1 Mart 30 pro Bentner swiften bem Erzeuger- und bem Rlei preis, das heißt bei einem Höchstpreis von 4 Mart 51 pro Bentner, für alle übrigen Brovingen wird ein verschieden abgeftuster, aber burchweg niedrigent banbelspreis feftgefest.

+ Rach ben Beratungen ber Reichsprufungs Lebensmittel ftebt, wie verlautet, eine berordnung jur Berabsetung ber Schweineftelbenor. Die Berordnung bezweckt, den Kleinband für Schweinefleisch so zu regeln, wie die Rücht die Ernährung der Bevölferung es erfordern. Diamdelspreis für Schweinefleisch dürfte dabei den Breisen der letzten Beit ziemlich erheblich werden. Gine Regelung der Breise sin Ringing in kinkind genommen. weiteren auf Regelung der Bersorgung mit Regelung der Bersorgung der md Eier bestimmten Dagnahmen fteben alsbald

Kbgeordneten Worten baben sich die isziellen Kbgeordneten gegen die Kriegsheher in einer kannung gewandt, die sie auf einer starsbeiden annulung annahmen und die u. a. solgendes eines standen nehme, disentliche wie private Freiheitstingen Weise zu unterdrücken, die durch die dage nicht gerechtsertigt sei. Der bevorstehenden der ordentlichen Kammersthung gehe mit der in der Regierung eine Setze gegen die und Kedereiheit in der Kammer voraus. Der die ungeheuren Gewinne dei Misitärliestem molich auf die Mitgersolge der Balkanpolitit, willen der Krieg wesentlich unternommen zewiesen und gegen iede Ausdehnung des andere Schaupläbe Einspruch erhoben. Sie ichlossen, alle diese Anschaumgen in der Kammer der der Krieg wesentlich unternommen der kannere Schaupläbe Einspruch erhoben. Italien.

* Das Gerücht vom Albichluft eines Conder Perfiens mit Deutschland und der Türkel land arge Migstimmung hervorgerufen. De sandte hat im Auftrage seiner Regierung bereiten. Des Begierung mitgeteilt, daß, wenn diese Gerüftstätigten, das englisch-russische Abkonnen. Drumbsab der Erhaltung der Unabhängisseltstaftbarkeit Persiens beruhe, sosort seinen Swerde. merbe.

Hmerika.

Der Herausgeber ber Remporfer Stomerikan Ridder, ift gestorben. Mit fin be amerikanische Deutschtum einen tapferen Berfern bie Poutschum einen tapferen menten THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH

und med inge in Nibber größem ichafts: Bartei Staater Hus I 180

purbe Langer! 23 forpe ; ofien. 1 griege im 275 Gefamt

2 midic Renters 2011 14 bis 411 13 ent Bo 1889— Meichst

Banbto 1 25 porbe 18 beit b für bie 2

B per Ly Libre efonn Hrtt perder 2 ind on jetehei ind et

2 in 23

trieg

alt, i Rācht wiele terift ohne Bul 817.0 Teftu

npor

M54 0

Diber

Leine

Belt

PERIO gingi. Grar des in G brin fein fchen Mrti 300.0

300 (

Déra Neu

orb ti.

und reven gernen und durchgeführt, für uns eine materielle und moralische Arbeit geleistet, die in ihrem ganzen Umstange wohl erst nach bem Kriege gewürdigt werden wird. Ridder ist als eine publizistische und politische Figur von erosem Buchs gestorben. In einem der letzten Präsidentschaftlichen war er nahe daran, von der demofratischen die Namination als Rizenväsident der Kereinigten Bartei die Romination als Bigeprafibent ber Bereinigten Staaten su erhalten.

Hus In- und Husland. Berlin, 2. Rov. Bum Burgermeifter von Lomica nurbe ber bisherige Oberburgermeifter von Ropenid, Dr.

gengerhans, ber als Sauptmann im Felde ftand, berufen. Berlin, 2. Rov. Abmiral à la suite bes Geeoffigierforps Felix v. Benbemann ift in feiner Wohnung in Salenfee im 68. Jahre verstorben. In Kamerum und Often. zuleht als Chef ber Marinestation ber Rorbsee hat er

fin glangend bewährt.

Berlin, 2. Nov. Die Einzahlungen auf die britte Kriegsanleihe find in der Woche vom 23. bis 30. Ottober um 275,5 auf 9098 Millionen Mark gleich 74,4 v. H. der Gesantzeichnung gestiegen.

Dresben, 2. Rov. Der in Sachlen geplante Kriegs. michlag gur Einkommensteuer foll nach ber Borlage ber Regierung an ben Landtag bei einem jährlichen Einkommen von 1400 Mart beginnen und bei ben höheren Einkommen bis zu 25 Prozent ber bisherigen Steuer steigen.

Birmafens, 2. Rov. Der Großinduftrielle Kommergien-mt Louis Leinenweber ift geftorben. Er gehorte von 1889—1906 als nationalliberales Mitglied bem Deutschen Reichstage an und mar Enbe ber 90er Jahre auch banerifder Banbtagsabgeordneter.

Bien, 2. Rov. Die Betersburger Beitung "Rietich" porbereitungen trifft.

Bufareft, 2. Rov. Die Liga ber nationalen Ein-beit hat eine öffentliche Bersammlung abgehalten, die sich ur die Bolitit der Regierung aussprach.

London, 2. Rov. Der britifche Dampfer "Towarb"

Libre Barole". "Eclair", "Figaro" und "Journal" geben befannt, daß fie ihre Informationen und politisch en Artifel ber Bensur nicht mehr unterbreiten

Betersburg, 2. Rov. Der Bar und ber Thronfolger ind von ber Front bes Felbheeres nach Barstoje-Sielo zurfid-jelehrt. Die Bartn Alexandra Feodorowna und ihre Tochter ind ebenfalls von ber Reife gurad.

Bafbington, 2. Rov. Die amerifantide Regierung hat in Beigbuch veröffentlicht, bas bie Korrespondeng über ben krieg und ein Memorandum des Grafen Bernstorff ent-ält, der darin angebiich eingestehen soll, daß die seindlichen Rächte berechtigt seien, von Amerika Kriegskonterbande zu eichen.

Bunte Zeitung.

Munitioneberbrauch im Weltfriege. Bur Charat-Munitionsverbrand im Weltkriege. Zur Charatleriftit des in der bisherigen Geschickte der Feuerwassen
ohne Beispiel dastehenden Munitionsverbrauches im gegenmürtigen Kriege schreibt das französische Armeeblatt
Bulletin des Armees": Während des ganzen Feldzuges
von 1870—71 verschoß die deutsche Artillerie ungesähr
817000 Geschosse, und zwar 479000 auf französische
Testungen und 338000 im freien Felde. Im russische
Testungen und 338000 im freien Felde. Im russische
Testungen und 38000 im freien Felde. In russische
Testungen und 38000 im freien Felde. Im russische
Testungen und 38000 im freien Felde. Im russische
Testungen und Friege verschoß die gesamte Artislerie nur
Test 4000 Projektile und zwar meist aus Feldgeschüßen.
Aber den gegenwärtigen Krieg lassen ich vorläusig noch
leine genauen Zahlen angeben. Immerdin kann man leine genanen Zahlen angeben. Immerhin sam man ichon heute behaupten, daß der Munitionsverbrauch im Belikriege die unglaublichiten Bhantasien noch übertrifft. So neignete es sich z. B., daß eine der beiden Barteien an einem imzigen Tage auf einer Front von 8 Kilometer 100000 Cranaten verschöß. Die Zahl der Treffer auf jeden Meter Front war sechsmal größer als in den heizesten Tagen des Krieges 1870. Aus den russischen Berichten schließt des Krieges 1870. Aus den russischen Berichten Eagen des Krieges 1870. Aus den russischen Berichten schließt wan, daß die Deutsichen im Berlaufe der großen Schlacht in Galizien 700000 Geschosse abseuerten, zu deren Derandringung wohl 1000 Eisenbahnwagen ersorderlich gewesen sein müssen. Nach einem offiziellen Bericht der französischen Deeresleitung vom 17. Juni bat die französischen Deeresleitung vom 17. Juni bat die französische Artillerie im Norden von Arras innerhalb 24 Stunden 300000 Geschosse verseuert. Das Gesamtgewicht dieser 300000 Geschosse form auf 4 5000000 Kissaramm bemesten 300 000 Gefchoffe fann auf 4 500 000 Rilogramm bemeifen werden, demnach hat ihre Beranbringung sechs große Last-tilge erfordert. Die Kosten lassen sich auf 9375 000 Franken veranichlagen.

Neueftes aus den Mitzblättern.

Beleidigt. Frau: "Bum Andud, wie lange fchreiben Ste denn noch an dieser lumpigen Bostfarte herum?" — Köchin: Lumpige Bostfarte! — Bitt' mer aus, das ist fa' lumpige Bostfarten net, das is a' Feldposisfarten an den Gefreiten der Keserve Hieronymus Weinzierl beim dritten banerischen Armeeforps, fünfte banerifche Divifion, vierzehntes Infanterieregiment, zweite Rompagnie."

Das Ewigweibliche. Die Regierung hat gang techt, wenn fie gegen bie Stoffverschwendung vorgeht; ich verbe mir an Stelle eines weiten Kleibes — zwei enge machen laffen!"

3m Wirtshaus. Fremder (topffchuttelnd): "Ja. friegt in ein fleines Kind schon Bier zu trinken — bem mare Milde Menfilder!" - Munchner: "Alch na, lieber Bert, von ber fanfiliden Ernabrung halt i' net viel!" (Bliegende Bi.)

Nah und fern.

O Erlaubnisichein zum Kartoffelantauf. Der Regie rungsprafident bat fur den Regierungsbezirf Roln ange ordnet, daß der Antauf von Kartoffeln von dem Erzenger nut folden Bandlern gestattet ift, die mit einem pon bem untandigen Landrat oder Oberburgermeifter ausgestellten Erlaubnisichein verleben find. Die Erlaubnis ift mider the life fie ift gurudgusteben, wenn der Dandler fich als un Braft getreten.

Joffres Drientplane.

In London und Baris ichwelgt man wieber in ge In London und Baris ichweigt inan bei Blane der beimnisvollen Andeutungen über neue große Plane der eine bei bei bei bei Beiter bei bei bie bie bie bie bie romeofischen und englischen Armeen festgefest, die die Bertingen ber großen deutsichen Unternehmungen im Drient aufbeben foll. Augerdem murden noch verschiedene andere ringen, bie der Erledigung barrten, ber Lofung gugeführt. Der politische Rorrespondent des "Dain Chronicle" glaubt, bat jest schnell gebandelt merden wird, und neue Armeen für den naben Diten gebildet werden follen.

O Gewiffenlofe Ausbentung burch cerfende mhorm. o Getvissensose Ansbentung durch retsende Photographen. Das stellvertretende Generalsommands des 18. Armeeforps teilt den Blättern des Bezirs mit: Eine Reihe von Borfällen und Klagen zeigen, daß sich auf dem Bande Reisende den Familien gefallener Goldaten anfdrägen, um Aufträge auf photographische Bergrößerungen von Bildern und Lieferungen von Radinen zu unreellen Breisen und Bedingungen zu erhalten. Es wird vor dieser gewissenlosen Ausbeutung gewarnt. Bor allen Dingen sei man mit dem Unterschreiben dei derarsigen Geschäften vorssichtig und wende sich lieber an befannte Geschäfte, die für gewissenhafte Arbeit und solide Breise Gewähr leisten. — Dieselben Klagen fommen auch aus anderen Bezirfen, so daß die gleiche Warnung am Plate ist.

O Der Reichotangler an Die Univerfitat Giefen. O Der Reichstanzler an die Universität Gießen.
Der Reichstanzler sandte insolge seiner Ernennung zum Ehrendottor an die theologische Fakultät der Universität Gießen solgendes Telegramm: "Der theologischen Fakultät beehre ich mich für die ausgesprochene Ernennung zum Doltor der Theologie meinen herzlichen Dant zu sagen. Ich betrachte es als eine ganz besonders wertvolle Auszeichnung, nunmehr mit der Universität der Stadt verdumden zu sein, in der meine Ahnen Generationen lang Bürgerneister Bfeiser, vedelsmarzwau von Wertvag und Bürgermeister Bfeiser, beide aus Dünadurg, sind nad Irkusst verdammt worden. Es wurde ihnen abgeschlagen auf eigene Kosten zu reisen. Pseiser sollte zumächst nur nach Bentralrußland verschickt werden, als plöblich ohm Begründung die Berbannung nach Sibirien versügt wurde

Mobilmachung im Bulgarendorf.

In ber bulgarifden Beitung ,Rarobni Brama . follbert Chrifto St. Schemitom einen Mobilmachungstag im bulgarifden Dorf:

Ich wellte zufällig in dem freundlichen Dorfe B. Das Dorf schmiegt fich an die Abhange eines lieblichen Gebirgs tales im Balkan an. Dicht an der Brücke liegt die Schenke des alten Freiheltskampfers Baj Zoticho. In der Schenke stein Freiheltskampfers Baj Zoticho. In der Schenke stein Kratschma" (Schenke) zu gehen, um sich von der Arbeit zu erholen und aus dem Munde des Dorsichusseherers eiwas Weiter und aus dem Munde des Dorsichusseherers eiwas Reues gu boren. Mitten unter ihnen ftanben ber Lehrer

Dimitrom und ber Briefter Ratticho.

Baj Botico hatte feinen muben Gaften einen vorzüglichen Baltanflibowit vorgefett. Alle richteten mit verhaltenem Atem ihren Blid auf ben Behrer, ber ihnen aus einer Zeitung von ben Graufamfeiten vorlas. Die bie Gerben an ben Bulgaren in Macedonien begingen. Selbst Bai Zotscho hörte aufmerksam zu und stieß dabei von Zeit zu Zeit Berwün-schungen gegen die Serben aus. Auf seinem Antlit sog tiefe Trauer ob ber Beiben ber Bruber in Macedonien, Die feit einer Ewigfeit nicht wußten, was Friede, Glitd und Freiheit bebeuteten. "Dasfale!" (Schullehrer) fagte er jum Lehrer. "Sat denn das muste Treiben der Serben noch immer fein Ende? Wann wird benn endlich die Zeit der blutigen Seim-zahlung kommen?" "Das Ende sieht nahe bevor, Baj Zolicho". erwiberte ber Lehrer. "Gefündigt haben fie nun gerade genug; jest werden fie für alle ihre Taten ben Lohn empfangen." Rinder!" fprach Bai Boticho, mabrend feine Stimme ergitterte, als ob ihm etwas in ber Reble ftedte. Bei bem Blut ber bulgarifden Belben beidmore ich euch, auch in meinem Ramen Rache zu nehmen an den verruchten Feinden der Bulgaren. Das Recht ist auf unserer Seite, und Gott wird uns helsen!" Die Augen der jüngeren Leute flammten auf, als wenn

ploblich ein Feuerbrand fie entzundet hatte. Und Drohungen über Drohungen murben gegen die Gerben ausgestoffen. Und bann fam die Mitternacht heran. Die ersten Sahne frahten bereits, aber niemand ichien fich heute aus ber Schenfe Bai Botichos entfernen gu wollen. Rur ber Briefter Ratticho fagte "Gute Racht!", benn er wollte frühzeitig für bie Liturgie aufftehen. Bevor er ging, warf er noch einen Blid burch bas fleine Genfter mit ben perraucherten Scheiben. Aber bem Balfan haufte fich ichwarzes Gewolt. Die Baume raufchten, und ein ploblicher Sturmwind brach binein in bie rauschten, und ein plößlicher Sturmwind brach hineln in die Stille der geheinmisvollen Septembernacht. "Hörst du, mein Junge, wie der Balkan brüllt?" slüsterte mir der Kirchenvorsteher Diedo Parvan ins Ohr. "Ein suchtbarer Sturm hat sich erhoben." Kaum hatte er diese Borte gesprochen, als Stamenko, der öffentliche Lusruser, in die Schenssiude trat und mit weithinschallender Linume ries: "Die allgemeine Mobilmachungt Hurra! Es lebe Bulgarten!" Dann nahm er seine Müse und warf sie kröstig auf den Fußboden. Alle waren zuerst wie betäubt.

lebe Bulgarien!* Dann nahm er seine Müße und warf sie früstig auf den Fußboden. Alle waren zuerst wie betäubt. Alber dann erhod sich ein unglaublicher Lärm. Kuse wurden ausgestoßen: es war der Ausbruch einer seltenen, einzigart gen Baterlandsslebe. Der Sturm tobte noch immer und rättelte am Fenster. Aber der nächtliche Ruf des Schallholzes an der Kirche horte nicht auf und übertönte ihn. Das holzes an der Kirche horte nicht auf und übertönte ihn. Das holzes an der Kirche horte nicht auf und übertönte ihn. Das denze Dorf hatte sich auf dem Blade vor der seinen Kirche versammelt. Bal kotscho stand vor der Schenke und hielt eine kammende patriotische Ansprache, worin er alle ausstorderte, das bulgarische Bolf vor den Serben zu schühen. Die Racht begann zu schwinden. Die Mauern der Dorfsirche traten immer heller and dem Dunkel der Racht hervor. Im Osten erschien mit goldigem, rosigem Schein die Morgenröte. Bis zum Abend des nächsten Tages begleiteten die alten Währer und die jungen Bräute ihre Söhne und ihre Berlobten, die ins Geld ziehen sollten. Blühende Mädchen mit roten Bangen bekränzten die Mühren ührer Geliebten mit Geranienbläten und Lerbsstummen. Und alle zogen mit kühnen, frohen Leidern Kahnen zu treten. Der unter die stolz entsalteten, siegreichen Fahnen zu treten. Der alte Greineitskämpfer Bal Zotschen Fahnen zu treten. Der alte Greiner Schenke und schane und senze fand in der Lürseiner Schenke und schane und senze fand in der Lürseiner Schenke und schane und senze fand in der Lürseiner Schenke und schane und senze fand in der Lürseiner Schenke und schane und senze fand in der Lürseiner Schenke und schane und schanen Ruges nach . . .



Preis per Stück

grifche Cier

eingetroffen

Jean Engel.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 4. Robember.

700 | Mondaufgang 425 | Monduntergang Connenau gang Sonnenuntergang Bom Beltfrieg 1914.

4. 11. Deutsche Angriffe bei Soiffons, Arras und Ppern machen gute Forischritte, — Sieg ber Türken über die Ruffen bei Karaslifft. — England erklärt ber Türkei ben Krieg und annettiert Eppern.

1743 Eröffnung ber Universität Erlangen. — 1780 Selchichts schweiber Bhilippe Baul Graf v. Segur geb. — 1787 Englischer Schauspieler Edmund Rean ged. — 1840 Französischer Bildhauer Auguste Rodin geb. — 1847 Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy gest. — 1850 Dichter Gustav Schwad gest. — 1911 Abschluß des Deutsch-Französischen Marastoadkommens.

Unterstützung von Kriegerfamilien. Die Unterstützung von Kriegerfamilien ist mit dem 1. Rovember dis Ende April auf mindestens 15 Mark für die Ehefrauen und 7,50 Mark für die sonstigen unterstützungsberechtigten Bersonen erhöht worden. Eine besondere Bersügung des preußischen Ministers des Innern an sämtsiche Regierungspräsibenten führt aus, daß die Erhöhung von den Lieferungsverdänden nicht eiwa als Anlah angesehen werden dart, ihre Zuschüssensch heradzusehen. Die Mahnahme bezweckt keineswegs eine Entsolung der Lieferungsnahme bezweckt leineswegs eine Entlastung der Lieferungs-verbände und soll den Familien in vollem Umfang zugute-kommen. Die Mehrausgaben mussen deshalb von den Berbanben bis gur Erstattung burch bas Reich getragen werben. Der Minister weist von neuem darauf hin, daß es dringend notwendig ist, das Bedürfnis ohne sede Engherzigkeit zu prüsen. Die Lieserungsverbände müssen den Familien ein Leben gewährseisten, das auch die Möglichkeit der Er-ziehung der Kinder durch die Mutter gestattet. Dazu reichen die Mindeftfate trot ber Erhöhung haufig nicht bin. Die Lieferungs. von den Familien der Krieger die unmittelbare Rot sern-halten, sondern sie sind darüber hinaus verbunden, ihnen — wenn auch naturgemäß in bescheidenen Grenzen — ein Leben au gewährleisten, das neben der Existens der Familie auch die Möglichfeit der Erzsehung der Kinder durch die Mutter bei Abwesenheit des Baters gestattet. Daß hierzu, wenn nicht andere Einnahmequellen hinzutreten, die Mindestsche tros der Erhöhung bei den gegenwärtigen Teuerungsverbaltniffen baufig nicht hinreichen werben, liegt auf ber Sanb. Der Minister ersucht die Lieferungsverbände, erneut auf vorstehende Gesichtspunfte hinzuweisen und erwartet, daß sie sich eine sorgsältige und wohln-ollende Prüfung der Gesuche um Familienuntersätzung angelegen sein lassen, damit die Kampies-sreudigseit unserer Goldaten aufer allen Umständen erhalten

Stadtverordneten-Wahlen. Die geftrigen Stad werordneten-Wahlen hatten folgenbes Ergebnis: Die ins ber 1. Abteilung ausscheibenben herren Ranfmann Chr. Biegbarbt und Wegemeifter Wilh. Sagner murben wiebergemablt. In ber 2. Abteilung murbe Berr Metgermeifter od. Steeg wiebergemablt, neugewählt murbe Berr Gaftwirt Georg Cout. Anftelle ber aus ber 3. Abteilung aus-Bilb. Beufer murben bie herren Dberfteiger hermann und

Somied Son Lind neugewählt.

* Invaliden-Arantenrente für Bermunbete und Invalibe. 3m Intereffe ber im Rriegebienft vermunbeten und erfrantten Sandwerter maden mir auf folgendes aufmertjam: Als befannt barf vorausgesest werben, bag auch ber im Rriegebienft bauernd invalide gewordene Berficherte Aniprud auf die Invalidenrente anf Grund ber Reicheverücherungsordnung bat, wenn er geflebt und bie gefehliche Bartegeit nachweift. Weniger befannt burfte bagegen fein, daß auch berjenige, welchrr nicht bauernb invalibe im Sinne ber Reicheversicherungsordnung ift, aber langer ale 26 Boden invalide ober frant ift, fur bie weitere Beit Anipruch bat auf die Inraliben-Rrantenrente. Beifpiel: Birb ein Rriegsteilnehmer am 1. April vermunbet ober frant und ift jest noch nicht hergestellt, fo hat er vom 1. Oftober ab Un-ipruch auf Die Invaliben-Rrantenrente bie ju feiner Bieberbeiftellung. Diefer Anipruch grünbet fic auf § 1255 nbi. 3 ber Reicheversicherungsordnung.

* Olivenol als Buttererfat. Hoffentlich werden

jest die reichen Olivenbestande Gerbiens, Bulgariens und ber Tittlei une balb fiber bie Butternot binmeghelfen. Bir mechen bann mit Olivenol toden und braten, und manche beutiche Sanafrau, Die beute noch bavor ein Grauen empfindet, wird bald ternen, bag die Braudbarteit Des Diiben-Die in ber Ruche, Die Schmadhaftigleit und Belommlichleit ber bamit gubereileten Speifen febr boch gu bewerten finb.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Fortgefest milb und regnerifd. Rieberichlag: 2,2 Millim.

Bekanntmachung.

Die Berteilung bes Betroleums, bas ber Rreis lieferte erfolgt von jest ab im Geschafte von Bieffer unmittelbar, b. b. ohne Abgabezettel bes Burgermeifteramts. Die geftern bebachten Familien fonnen nichts mehr erhalten. Braubach, 4. Rov. 1915. Der Bürgermeifter.



C19 422 (42) en fein b

en. Movember. n Intel man lefe

nicht mi Suffrage cinicilie au belit bren, Gen Unfugs a Diffioner E Diplom I hat die nes Regut

guin erfte nb Suffer th tft n erfte bijm en thre & onsjefreifr

imftanbe ge beffete be

oni mmeln , 26 000 1 ge. — 22 erten Mill rtlahmen.

lifte mind Generals nn. 82 Gel thrwette, t nttten. amifden !

abi eidion Bormedi SEE . . . u.

Dom 28.0 nd die 2 einbanbell fie fönnen ine Wind ößten Tell enten em

Berlin, Br Mart 30 m Riein Mart 5 wird en iebrigerer

cüfungiği ne Bunk veineileilei e Rudin dabei se eblich ben r Rinbla mit gris

in einer arfbelude ndes enti-krieg in Freiheits die m

henden & mit gen bit nis. litit.

men m

21mtliche

Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Steuerzahlung.

Die Stoots- und Gemeinbesteuern für bas 3. Biertel bes Rechnungejahres 1915 find b.e jum 15. Rovember b. 3"

Brubad, ben 1. Rop. 1915.

Die Stabttaffe.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baid- und Abfeifburften, Rebrbefen, Sandfeger, Bierglasburften, Bentrifugen-, Glafden-, Spulburften, Rleiber Bichs-, Schmuts und Anichmierburften, Feberme'cl Austlopfer nim.,

ferner : Berd- und Defferpubidmiergel Glaspapier, Glintfieinpapier, Schmiergelleinen, Stortab jum Reinigen ber Derdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder. Spultuder

> ju den billigften Preifen. Julius Ruping.

Feldpostkarten und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei A. Lemb.

3m Berlage von Rub. Bechtholb & Comp. Biesbaben ift erichi nen und burch bie Beicaftsfielle b. Blattes gu begieben Maffanifcher Allgemeiner

für das Jahr 1916.
Redigiert von W. Wittgen. — 72 S. 4° geh. — Preis 25 Pfg.
In halt: Gott zum Gruß! Genealogie des Königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1916.
— Zuderficht, von Dr. E. Spielmann. — Stein.
beimere Heinrich, Erzählung von W. Wittgen — Mutter, Stigge von Elfe Spatwaffer. - Rarie Sauer eine noffauische Dichterin, von Dr. iheol. S. Schloffer. -Mus beiliger Beit. - Rriegsgebichte von Marie Sauer. - Gine beutiche Belbentat. - Bermifdtes. - Angeigen.

Hppels

Uon unseren Feldgrauen gerne gegeffen.

hammelfleich mit grunen Bohnen, Gulaid mi. Rraftbrühtartoffel, Gisbein mit Sauertraut, Rindfleifd mit Beiftobl, Rochichinten in Scheiben, Dofengunge in Scheiben, Lachs in Scheiben, Gulgrippchen, Rrammetsvogelpaftete, Filetheringe in Remoulabenfofe, Rorbfeefrabben mit Dayonnaje.

Stets vorratig bei

Jean Engel.

Winterjoppen

iür Knaben und Herren

in allen Größen und beften Stoffen gu außerft niebrigen Preifen.

Rud. Neuhaus.

Vähmaschin

nu erfte Fabritate - ju billigften Breifen. Bevor Sie eine Dafdine taufen, bitte ich um Ihren werten Befuch, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbarteit über-

Cangjahr. Barantie. Koftenfojes Anternen. Geräuch. Gg. Ph. Clos.

Gewerbe-Berein Braubach.
"goldenen Sah" eine

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Ergangungemabl bes Borftanbes.

2. Bortrag ber Jahresrechnung.

Wahl ber Brafungetommiffion, Brufung ber Rechnung. Entlaftung bes Roffierers. Abhaltung eines Rriegs-Unterhaltunger enbs.

6. Be predung eingegangener Schriftfide.

7. Mitteilungen.

8. Buniche und Antrage.

Die Mitglieber bes Bereins merben um rege Beteiligung

Der Vorstand.

Wer neben ben "Rheinischen Rachrichten" noch eine inhaltreiche, babei billige illustrierte Berliner Tageszeitung mit mochentlich 7 Beiblottera lefen will, ber abonniere ouf bie

"Deutsche Warte"

bie im 26. Jahrgang ericeint, Leitartitel führender Danner aller Barteien über bie Tagesund Reformfragen bringt (bie D. 2B. ift Organ bes Sauptausiduffes für Rriegerheimflatten), ionell und fachlich über alles Biff newerte berichtet und monatlich bei ber Boft ober bem Brieftrager beftellt nur 75 Bfg. (Beftellgelb 14 Big.) toftet. Man verlange Probenummer vom Berlag ber "Deutichen Batte" Berlin RB. 6.

wigarren, Zigaretten. Rauch-, Schnupf- und Mautabak

in porgngliden Qualitaten und jeher Breislage empfieb! A. Lemb.

Reigenbe Reubeiten gur

Damenichneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

eingetroffen ju außerft billigen Breifen

Beidw. Soumader.

Unter ber Darte : .Steinhäger urquell"

(gefeglich gefdust) bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Sandel Man verlange :

"Steinhager Urquell." Et. Louis 1904 Gold. Deb. Meber 100 golbene, filberne u. Stoate-Mebaillen.

- 100fad pramiert. Intern. Rodfunft - Rueftellung Leipzig 1905; Golb. Deb. Alle . wer Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 28. Saupt-Rieberl. jur Braubach Emil Eschenbrenner

Stachel: und Johannisbeerwein

per Biter 70 Big. Otto Eichenbrenner.

ift eine Difdung von fit. ausgemablenen beden Raffeebobnen mit Bujat per Bfb. 1,20 Mt Raffee-Rriegsmifchung

Bit. 1,40 Di Chr. Wie hard

Trop Mangele an Robmaterialien liefern wir noch: Beige Somierfeife gu 36 Mt. pro Bir. Gelbe Schmierjeife gu 42 DRt.

pro Bir. Berfand gegen Nachnahme ob porh. Raffe.

Bargmann, Riel, Sobenftaufe ina 37

fürden Hausputz

Reu eingetroffen : Stiderei= und Batift= Säubden für Mädden, Cachemier= u. Pique= Mügden für Anaben, fowie Rittelfleidchen in reigender Ausführung. Rub. Menhaus.

Empfehle bie befannt guter Felopoft.

Gonda-Kasmen und Camembert-Kale

Jean Engel.

Chr. Wieghardt.

Eröffne mit bem beutigen Toge im Saufe bes Beirn Rarl Bingel meime bied.

Weihnachts: **2lusitelluna**

verbunben mit einer Ausftellung

handarbeiten aus Tud, Leinen un b fonftigen Stoffen, nebit Stidgarn und Seide in allen Farben. Die Sandarbeiten tonnen nach Wunfch angefangen und den Rindern gezeigt werden.

Um Befichtigung und geneigten Bu-

Rudolf Neuhaus.

Billig und gut! deutlefies Mittagellen

für 2 Becjonen ausreichend ale: Erbe, Reis, Tomatenreis, Tomatentartoffeln, Raro entartoffeln uim.

für nur 30 Pfg. per Paket gu haben bei

Chr. Wiegbardt.

Gegen verdorbenen Magen empfehle ich

Vermuth di Torino "Säntis"-Magenbitter auch in Feldpostpackung. Jean Engel.

Sämtliche Artikel gur

für Herren und Anaben:

hemben, Strumpfe, Unterzeuge, Joppen, gefüttert und ungefüttert, Gofen in Bolle und bedrudt Leber Beiten in Wolle und Tuch find in großer Auswahl bei augen niedrigen Breifen und befter Gute eingetroffen.

Rud. Meubaus.

ift bas mirfiamfte Solgtonfervierunge mittel

Carbolineum mehr zu haben

ift der beste Ersatz.

Kulba

ftust bas Doly por Baufris, ittet Doly und Maueridwamm (it. Pilungezeugnis bes Dipt. Babor. Breelas) bringt gut in bas Solg ein, wird von ber Bolgfafer feftgefaugt, laugt nicht aus (It. Bruf.-8. ber Rgl.

ift vollftanbig geruchfrei,

Kulba

Kulba

Ted. Berfuchanft.), ift nicht flüchtig, gerftort bie Solgiafer nicht, ift giftfrei und Pflangen unicablid, ift nicht feuergefehrlich,

flammung, tann bei jeber Temperater Kulba

verarbeitet werben. Auf Dolg, bas mit Rulba impragniert in.

balt nachträglid, jebe Delfarbe, 261116 a mirb gebrauchsfertig geliefert, ift Berge iff unentbehrlich im Baugemerbe, für Bergennit

werte, Guttenwerte, Brauereien, Brenner cien, Dahlen, Bafferanlagen, Berfaltte Lagerraume, Gartnereien, Larbwittid

Alleinvertrieb für Braubach u. Umgebung

Seiplomo und fei dientlich

Jufe

Seile

Re

Regiern cinmal bann fo intte @ md & allen Wi beg ein stening schutauf traut m

nicht mit beritt, f ter 1

m. ob Eigentur Ediff al Millide erleiben mit ber

and bar

uas (